

Lenkungsgruppe der [Aktion! Karl-Marx-Straße]**Protokoll der 189. Sitzung**

Datum: 12.08.2025, 18:00 –20:00 Uhr

Ort: Videokonferenz

Mitglieder: Annette Beccard, Haus und Grund Neukölln; Willi Laumann, Mieterverein; Ramon Sotelo, Eigentümer; Cindy Wegner, Künstlerin; Marlis Fuhrmann, Die Linke

Gäste: Francisco Aguilera, Anwohner; Susann Liepe, Citymanagement; Dirk Faulenbach, Stadtentwicklungsamt Neukölln

Moderation: Frau Fuhrmann

Begrüßung, Tagesordnung

TOP 1 Organisatorisches

TOP 2 Protokolle

TOP 3 Nachlese Lenkungsgruppe Vor-Ort

TOP 4 Neuwahl Lenkungsgruppe

TOP 5 Einweihung Fertigstellung Baumaßnahmen Karl-Marx-Straße 26.09.25

TOP 6 Standortgemeinschaft, künftige Struktur Entwicklung Karl-Marx-Straße

TOP 7 Verschiedenes

TOP 1: Organisatorisches

Es wurde diskutiert, ob die Videokonferenz bei digitaler Durchführung der Lenkungsgruppe zukünftig unter dem System der aktuellen Einladung (BBB „BigBlueButton“ erfolgen kann, da Bezirksamtsmitarbeiter*innen im Dienst nur dieses System verwenden sollen. Mitglieder der Lenkungsgruppe berichten von Einwahlproblemen und Schwierigkeiten in der Handhabung (Wortmeldungen, Bildschirmteilung, Sichtbarkeit der Teilnehmer) Da es verständlicher Wunsch der Teilnehmer ist, immer alle Teilnehmer gleichzeitig auf dem Monitorbild zu sehen und sich während der Sitzung zeigte, dass diese technische Funktion nicht programmiert ist, wurde entschieden, bis auf weiteres weiterhin ZOOM zu nutzen.

Die Moderation übernimmt Frau Fuhrmann.

Neuer Tagesordnungspunkt: Neuwahl der Lenkungsgruppe

TOP 2: Protokoll der letzten Lenkungsgruppe

Frau Fuhrmann schlägt zum Protokoll vom 14.6. zwei Änderungen vor: Top 4: Vorstellungen zur Entwicklung der Karl-Marx-Straße. Im weiteren Text soll das Wort „geschlossen“ bei der Stellungnahme zur Verpackungssteuer gestrichen werden. Mit diesen Änderungen wird das Protokoll akzeptiert.

Das Protokoll vom April liegt noch nicht vor. Frau Beccard sagt die Erstellung zu.

TOP 3: Nachlese Lenkungsgruppe Vor-Ort

Nachlese Lenkungsgruppe vor Ort 15.07.25. Alle Lenkungsgruppenmitglieder fanden den Termin gut, insbesondere auch die Projektvorstellungen. Ein Dankschreiben soll von der Lenkungsgruppe an die Akteure verschickt werden (Citymanagement, Frau Wegner)

TOP 4: Neuwahl Lenkungsgruppe

Die zweijährige Amtszeit der aktuellen Mitglieder läuft im November aus. Eine Neuwahl kann auf der Veranstaltung zum Zentrumsdialog am 25.11 erfolgen.

Vorher soll eine Kandidatenvorstellung vorbereitet werden. Dazu werden Citymanagement und BSG eine Vorlage erarbeiten. Weiter soll durch Newsletter, Flyer usw. um Kandidaten geworben werden. Insbesondere sollen die Bereiche Handel, Kultur und Gesundheit angesprochen werden. Das CM wird die Apotheke im Ärztehaus am U-Bahnhof Rathaus Neukölln ansprechen.

Der Flyer zur Selbstdarstellung der Lenkungsgruppe soll aktualisiert werden. Entwurf: CM.

Es soll klargestellt werden, dass die Lenkungsgruppe öffentlich tagt und Gäste immer willkommen sind. Es soll das Wahl- und Wahlvorbereitungsprocedere gewählt werden, nach dem bereits vor zwei Jahren verfahren wurde. Das Citymanagement koordiniert alle Schritte und achtet auf deren rechtzeitige Terminierung. Bis zur nächsten Lenkungsgruppe legt das Citymanagement einen Zeitplan mit den Eckpunkten der Arbeitsschritte vor.

TOP 5: Einweihung Fertigstellung Baumaßnahmen Karl-Marx-Straße 26.09.25

Der offizielle Teil wird um 15.30 Uhr am Rathaus unter Beteiligung von Herrn Staatsekretär Machulik, Bürgermeister Hikel und Stadtrat Biedermann beginnen. Vorher wird der Rathausturm für eine Besichtigung geöffnet werden.

Im Anschluss wird das Fest auf dem Alfred-Scholz-Platz beginnen. Dort wird es Live-Musik und Info-Stände geben. Die Lenkungsgruppe plant einen Stand:

Neben einer Selbstdarstellung sollen die Passanten um ihre Wünsche an die Zukunft der Karl-Marx-Straße und um Kommentare zur aktuellen Situation gebeten werden. Dazu soll auch eine Stellwand aufgestellt werden und Kommentarblätter verteilt werden. Es muss noch geklärt werden, wer den Stand aufstellen und wieder abbauen kann und wie Materialien aus der Richardstraße auf den Alfred-Scholz-Platz gebracht werden.

Vorläufige Standbesetzung: Frau Fuhrmann, Frau Wegner, Herr Aguilera

Die genaue Entscheidung soll auf der September-Sitzung der Lenkungsgruppe getroffen werden.

TOP 6: Standortgemeinschaft

Das Gesetz zur Einführung von Immobilien- und Standortgemeinschaften ist novelliert worden.

Die wichtigsten Inhalte werden von Frau Liepe auf der Basis einer umfangreichen Handreichung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vorgestellt (siehe Anlage). Zu einer Standortgemeinschaft können sich die Eigentümer von Grundstücken in einem bestimmten Geschäftsstraßenbereich zusammenschließen und über Maßnahmen und Konzepte entscheiden.

Sie müssen dieses aber auch finanzieren. Zentral ist dabei, dass alle Eigentümer in diesem Bereich zu einer Beteiligung nach Grundstücks- und Flächenschlüssel zu einer anteiligen Finanzierung verpflichtet werden. Trittbrettfahrer soll es nicht geben.

Insgesamt ein sehr komplexes Verfahren mit vielen Beteiligten und umfangreichen Abstimmungen.

Die wichtigsten Punkte:

- Für eine Antragstellung für die Bildung einer Immobilienstandortgemeinschaft ist eine Zustimmung von Eigentümern erforderlich, die über mindestens 15 % der Geschossfläche verfügen. Eine Immobilienstandortgemeinschaft kann für Geschäftsstraßen gebildet werden. Reine Wohnungsbaugrundstücke sind ausgeschlossen.
- Legen in einem Anhörungsverfahren mehr als ein Drittel der Eigentümer einen Widerspruch ein, kommt eine Standortgemeinschaft nicht zustande.
- Eine Standortgemeinschaft kann je nach Konzept vielfältige Aufgaben übernehmen, z.B. Marketing, Events, Gestaltung des Straßenraums usw. Diese sind mit den zuständigen Verwaltungen abzustimmen.
- Standortgemeinschaften werden durch Aufgabenträger vertreten.
- Für die Antragstellung bietet die Senatswirtschaftsverwaltung Fördermittel durch das Programm „wirtschaftsdienliche Maßnahmen“ zur Verfügung. Weiter auch zinsgünstige Darlehen der IBB. Die bezirkliche Kofinanzierung ist auf 10% abgesenkt.
- Die Laufzeit ist zunächst auf 5 Jahre festgelegt.

Viele Details sind noch offen und müssen noch geklärt werden.

Im Anschluss an den Vortrag verweist Frau Beccard auf die Besonderheit in der Karl-Marx-Straße, dass in einem Sanierungsgebiet Eigentümer erst dann über die ihnen möglichen Finanzierungsbeiträge entscheiden können, wenn sie wüssten, wie hoch die sanierungsrechtliche Ausgleichsabgabe ausfalle.

TOP 7 Verschiedenes

Eine vorformulierte Stellungnahme der LGF zur Müllvermeidung wird besprochen mit dem Vorschlag neben der Prävention das sogenannte Tübinger Modell zu bewerben sowie der Aufforderung an den Neuköllner Bezirksbürgermeister dieses im Rat der Bürgermeister zu vertreten. Die Abstimmung wurde wegen der inzwischen zu wenigen Abstimmungsberechtigten vertagt.

Nächster Termin: 09.09.2025, 18:00 Uhr, Richardstr. 5

06.10.2025

Willi Laumann / Ergänzung Marlis Fuhrmann